LOGOTECH oHG
Software- und Internetdienstleistungen

E-Rechnung – Ihr Fahrplan zur Umstellung

Was auf Ihr Unternehmen zukommt, bis wann, und wie Sie es mit ModulMWS einfach umsetzen

Ein Leitfaden der LogoTech oHG für ihre Kunden

Stand: November 2026

> **Auf einen Blick:** Die elektronische Rechnung (E-Rechnung) wird im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (B2B) in Deutschland Pflicht. **Empfangen** müssen Sie E-Rechnungen **bereits heute** – **Ausstellen** je nach Umsatz ab 2027 bzw. spätestens ab 2028. Mit **ModulMWS** sind Sie auf beiden Seiten vorbereitet. Dieser Fahrplan zeigt Schritt für Schritt, was zu tun ist.

LogoTech oHG · Software- und Internetdienstleistungen · Ottostraße 2 · 59368 Werne · Tel. +49 2389 5299080 · www.logotech.de
HRA 15468 Amtsgericht Dortmund · USt-IdNr. DE 213821821

1. Was ist eine „E-Rechnung“ überhaupt?

Eine E-Rechnung ist **kein PDF per E-Mail**. Sie ist ein **strukturierter, maschinenlesbarer Datensatz** nach der europäischen Norm **EN 16931**, den Buchhaltungssysteme automatisch einlesen und verarbeiten können.

In Deutschland sind **zwei Formate** zulässig:

Format	Was es ist	Für wen typisch
XRechnung	reine XML-Datei (nur Datensatz)	Behörden, reine Datenverarbeitung
ZUGFeRD	PDF **mit eingebettetem** XML (sieht aus wie eine normale PDF, enthält aber die Daten)	Unternehmen, die weiterhin ein „Sicht-PDF“ wollen

> **Wichtig:** Ein klassisches PDF oder ein Papierausdruck gilt ab der Pflicht **nicht mehr** als Rechnung im Sinne des Gesetzes, sondern nur noch als „sonstige Rechnung“. Bei ZUGFeRD sind die Profile **MINIMUM** und **BASIC-WL nicht** ausreichend – es muss mindestens das Profil **EN 16931 („Comfort“)** sein. **ModulMWS erzeugt automatisch das richtige Format.**

2. Wen betrifft die Pflicht – und wen nicht?

Betroffen: Rechnungen zwischen **zwei inländischen Unternehmen (B2B)** – also wenn Verkäufer **und** Käufer in Deutschland ansässig sind.

Nicht betroffen / Ausnahmen:

- Rechnungen an **Privatkunden (B2C)**
- **Kleinbetragsrechnungen bis 250 € brutto**
- **Fahrausweise**
- bestimmte **umsatzsteuerfreie** Leistungen (§ 4 Nr. 8–29 UStG)
- **Kleinunternehmer (§ 19 UStG):** von der **Ausstellungs**pflicht **befreit** – müssen aber **empfangen** können.

> **Hinweis:** Auslandsgeschäfte (EU/Drittland) fallen **nicht** unter die inländische E-Rechnungspflicht, werden in ModulMWS aber über den Steuerfall korrekt mit 0 % und Pflichthinweis abgebildet.

3. Der Zeitplan – ab wann gilt was?

Es gibt **zwei getrennte Pflichten** mit **unterschiedlichen** Startterminen:

E-Rechnung – gesetzlicher Zeitplan

01.01.2025	bis 31.12.2026	01.01.2027	01.01.2028
EMPFANGEN wird Pflicht	**Übergang**	**AUSSTELLEN Pflicht**	**AUSSTELLEN Pflicht für ALLE**
Für ALLE Unternehmen, ohne Umsatzgrenze	Papier/PDF noch erlaubt (mit Zustimmung des Empfängers)	für Unternehmen mit Vorjahresumsatz ÜBER 800.000 Euro	Ende aller Übergangsfristen (außer Kleinunternehmer)

Die 800.000-Euro-Grenze einfach erklärt

Ihr Gesamtumsatz im Vorjahr	Ab wann müssen Sie E-Rechnungen ausstellen?
über 800.000 €	ab **01.01.2027**
bis 800.000 €	Papier/PDF noch bis Ende 2027 erlaubt → Pflicht ab **01.01.2028**
(jede Größe)	**Empfangen** schon seit **01.01.2025**

> **Hinweis:** Maßgeblich ist der **Gesamtumsatz des Vorjahres** (nicht der Gewinn, nicht nur der B2B-Anteil). Für den Start 2027 zählt der Umsatz **2026**.

Merksatz: *Empfangen = Pflicht ab heute, ohne Umsatzgrenze. Ausstellen = je nach Umsatz ab 2027, sonst spätestens 2028.*

4. E-Rechnungen AUSSTELLEN – mit ModulMWS schon möglich

Gute Nachricht: ModulMWS kann das bereits heute.

- ModulMWS erzeugt **XRechnung** (Version 3.0 / 2.3) und **ZUGFeRD**.
- In der Faktura gibt es den Knopf **„E-Rechnung prüfen“**: Er prüft die Rechnung vor dem Versand gegen die Norm und sagt Ihnen genau, **was noch fehlt** – so gibt es keine Überraschungen beim Kunden.

Damit eine E-Rechnung gültig ist, müssen diese Angaben vollständig sein:

Bereich	Pflichtangaben
Ihre Stammdaten	Firmenname, Straße, PLZ, Ort, **USt-IdNr. oder Steuernummer**, **IBAN/BIC**
Kundendaten	vollständige Anschrift **inkl. Ländercode**, USt-IdNr. ohne Leerzeichen, möglichst E-Mail-Adresse
Rechnungsdaten	Währung, Rechnungs- und Fälligkeitsdatum, **korrekter Steuersatz / Steuerfall**
nur bei Behörden	**Leitweg-ID** (im normalen B2B **nicht** nötig)

> **Ihr erster To-Do-Punkt:** Prüfen Sie einmalig Ihre **eigenen Stammdaten** und die **Kundenadressen** auf Vollständigkeit. LogoTech unterstützt Sie dabei.

5. E-Rechnungen EMPFANGEN – das richten Sie jetzt ein

Für den **Empfang** gibt es keine Umsatzgrenze – das gilt für **jeden schon seit 2025**. Technisch genügt **ganz normale E-Mail**; ein teures Portal ist gesetzlich **nicht** vorgeschrieben.

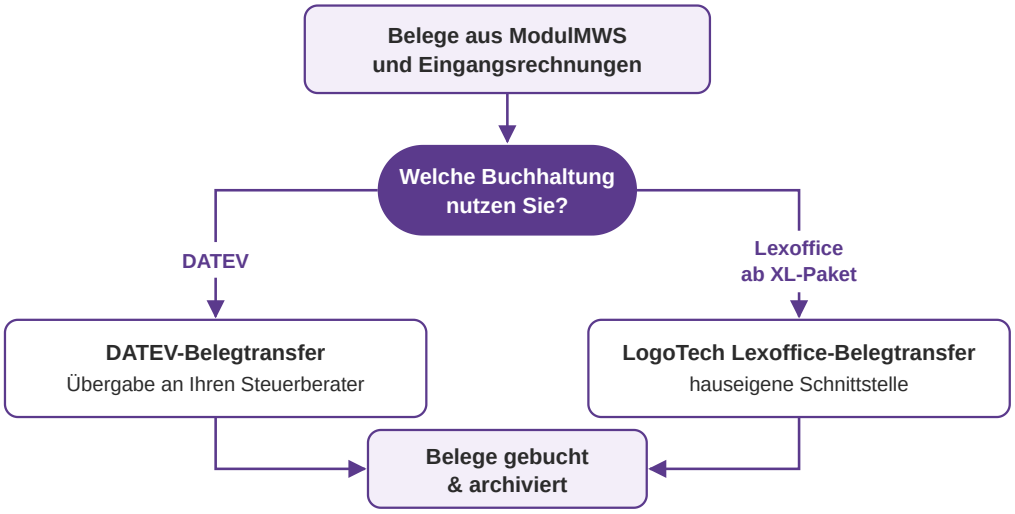
Checkliste Empfang:

1. **Rechnungs-Postfach einrichten** – eine eigene Adresse, z. B. `rechnung@ihre-firma.de` oder `rechnungseingang@ihre-firma.de`.
2. **Lieferanten informieren** – diese Adresse aktiv mitteilen („Bitte Rechnungen als XRechnung/ZUGFeRD an …“).
3. **Rechnungen lesbar machen** – ZUGFeRD öffnet sich als PDF; reine XRechnungen über einen Viewer/die amtliche Visualisierung anzeigen.
4. **Zwingend digital im Original archivieren** – die **Originaldatei** (XML bzw. ZUGFeRD-PDF) **unverändert und maschinenlesbar** aufbewahren (GoBD). **Ein Ausdruck ist keine Aufbewahrung:** Beim Drucken gehen die strukturierten Daten verloren, die Pflicht ist damit **nicht** erfüllt. Aufbewahrungsfrist in der Regel **8 Jahre**.

> **Hinweis:** ModulMWS ist Ihr System für den Rechnungs-**Ausgang**. Der **Eingang** (Empfang, Prüfung, Buchung) läuft über Ihr Rechnungs-Postfach und Ihre Buchhaltung bzw. Ihren Steuerberater – siehe nächste Seite.

6. Belege in die Buchhaltung bringen – zwei Wege mit LogoTech

Ob **ausgehende** Rechnungen aus ModulMWS oder **eingehende** Belege: Sie sollen automatisiert und revisionssicher in der Buchhaltung landen. LogoTech bietet Ihnen dafür **zwei Wege** – je nachdem, womit Ihre Buchhaltung arbeitet:



Weg A – DATEV-Belegtransfer

Ihre Belege werden über den **DATEV-Belegtransfer** bereitgestellt und von **Ihrem Steuerberater** importiert und verbucht. Ideal, wenn Ihre Buchhaltung ohnehin über DATEV läuft.

Weg B – LogoTech Lexoffice-Belegtransfer

Nutzen Sie **Lexoffice** für die Buchhaltung, bietet LogoTech eine **hauseigene Schnittstelle**, die Ihre Belege automatisch nach Lexoffice überträgt.

Leistung	Konditionen
Monatliche Gebühr	**10 € / Monat**
Einmalige Einrichtung	**49 €**
Voraussetzung	**nur mit Lexoffice ab dem XL-Paket**

> **Hinweis:** Welcher Weg für Sie passt, klären wir gern gemeinsam – abhängig davon, ob Ihre Buchhaltung mit DATEV oder Lexoffice arbeitet.

7. Besonderheit für Maschinenhändler: Differenzbesteuerung

Beim Verkauf **gebrauchter Maschinen** kommt häufig die **Differenzbesteuerung (§ 25a UStG)** zum Einsatz. Wichtig für die E-Rechnung:

- Es wird **keine** Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen.
- Die Rechnung muss die **Sonderregelung korrekt kennzeichnen** (eigene Steuerkategorie im Datensatz **und** ein Hinweistext).

ModulMWS bildet das über den **Steuerfall** ab und setzt den passenden Hinweistext automatisch in die Fußzeile – ebenso für Inlands- und Auslandsfälle. So ist Ihre E-Rechnung auch bei Gebrauchtmaschinen normkonform.

8. Ihr Fahrplan – Schritt für Schritt

#	Schritt	Wann	Wer
1	Rechnungs-Postfach einrichten (`rechnung@…`)	**sofort**	Sie / LogoTech
2	Eigene Stammdaten vervollständigen (USt-IdNr., IBAN, Anschrift)	**sofort**	Sie / LogoTech
3	Kundenadressen prüfen (Land, USt-IdNr., E-Mail)	kurzfristig	Sie
4	Buchhaltungsweg festlegen (DATEV **oder** Lexoffice-Belegtransfer)	kurzfristig	Sie + LogoTech
5	Digitale Archivierung der Original-Dateien sicherstellen (GoBD, 8 Jahre)	kurzfristig	Sie / Steuerberater
6	Erste Test-E-Rechnung mit „E-Rechnung prüfen“ erzeugen	kurzfristig	Sie + LogoTech
7	Umstellung des laufenden Ausgangs je nach Umsatz (2027/2028)	geplant	Sie + LogoTech

> **Hinweis:** Die Punkte 1–6 lassen sich **jetzt schon** erledigen – Sie sind dann unabhängig vom Starttermin komplett vorbereitet.

9. Checkliste zum Abhaken

! Zuerst und besonders wichtig

- [ ] **ModulMWS auf die aktuelle Version aktualisieren – mindestens Version 3.0.0.6.** Erst ab dieser Version stehen die **E-Rechnung** (XRechnung / ZUGFeRD) und der Prüf-Knopf **„E-Rechnung prüfen“** zur Verfügung. **LogoTech spielt das Update für Sie ein** und bestätigt Ihnen die konkrete Version.

Vorbereitung (jetzt erledigen):

- [ ] Rechnungs-Postfach einrichten (z. B. `rechnung@ihre-firma.de`)
- [ ] Eigene Stammdaten vollständig: Firmenname, Anschrift, **USt-IdNr. oder Steuernummer**, **IBAN/BIC**
- [ ] Kundenadressen prüfen: **Ländercode**, USt-IdNr. ohne Leerzeichen, E-Mail-Adresse
- [ ] Lieferanten über die neue Rechnungsadresse informieren

Buchhaltung & Archivierung:

- [ ] Buchhaltungsweg festlegen: **DATEV-Belegtransfer** *oder* **LogoTech Lexoffice-Belegtransfer** (Lexoffice ab XL-Paket; 10 €/Monat, 49 € Einrichtung)
- [ ] **Digitale** Archivierung der **Original-Dateien** (XML/ZUGFeRD) sicherstellen – unverändert, GoBD-konform, **8 Jahre** (ein Ausdruck genügt **nicht**)

Test & Scharfschaltung:

- [ ] Test-E-Rechnung mit **„E-Rechnung prüfen“** erzeugen und an eine Testadresse senden
- [ ] Bei **Gebrauchtmaschinen**: Differenzbesteuerung / Steuerfall + Fußtext kontrollieren
- [ ] Starttermin nach Umsatz im Blick behalten: **> 800.000 € → ab 2027**, sonst **ab 2028**

> **Hinweis:** Haken Sie die Punkte der Reihe nach ab – LogoTech begleitet Sie bei jedem Schritt. Schon mit den oberen Punkten sind Sie vollständig vorbereitet.

Sie haben Fragen oder möchten die Umstellung begleiten lassen?

Wir unterstützen Sie bei jedem Schritt – von den Stammdaten bis zur ersten echten E-Rechnung.

LogoTech oHG · Software- und Internetdienstleistungen
Ottostr. 2 · 59368 Werne a. d. Lippe · Deutschland
Telefon +49 (0)2389 52 990 80 · Telefax +49 (0)2389 52 990 86
info@logotech.de · www.logotech.de · USt-IdNr. DE213821821

Dieser Leitfaden gibt den Stand November 2026 allgemein verständlich wieder und ersetzt keine steuerliche Rechtsberatung. Für die verbindliche Beurteilung Ihres Einzelfalls wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.